

Ein großes Dankeschön unseren Ministranten!

Wir wollen an dieser Stelle junge Menschen, die Dienst in der Pfarre machen, ins Zentrum unserer Betrachtung stellen – unsere Ministranten.

Sie unterstützen nicht nur unseren Pfarrer Christian Lechner bei der Messe, sondern bringen auch viel Lebendigkeit und Fröhlichkeit mit. Neben der



Besinnung ist die Messe ja auch eine Gelegenheit das Leben zu feiern.

Unsere jungen Ministranten bringen so viel Energie, Begeisterungsfähigkeit, Fröhlichkeit und gleichzeitig Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft mit. Sie schaffen es den Dienst, und damit eine wichtige Verpflichtung, als

Ministrant mit Freude zu verbinden. Ich denke, dass sie damit auch ein Vorbild für uns Erwachsene sein können.

Wir sind momentan in einem Umbruch. Unsere lang dienenden Ministranten, die uns immer noch tatkräftig unterstützen, wenden sich in ihrem Lebensweg neuen Aufgaben zu. Manche, wie unsere Magdalena, übernehmen neue Aufgaben – zum Beispiel als Lektor. Andere bleiben unserer Pfarre verbunden und helfen dann wieder in anderen Bereichen. Ich denke da beispielsweise an die Musikgruppe, die so viel zum Gelingen der Jugendmessen beitragen.

Gemeinschaft, Freude, verantwortungsvolle Aufgaben, persönlicher Einsatz, mittendrin statt außen vor und so viel mehr bedeutet Ministrant zu sein. Ein Dankeschön aus ganzem Herzen an alle die diesen schönen Dienst bei uns in der Pfarre in der Vergangenheit wahrgenommen haben, an alle die jetzt aktiv sind.

Gleichzeitig möchten wir alle einladen, die Interesse haben unsere tolle Ministrantengruppe bei ihrer wichtigen Aufgabe zu unterstützen und zu verstärken, sich zu melden. wb

IMPRESSUM: Kommunikationsorgan der Pfarre Hernstein. Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarrgemeinderat Hernstein, Aignerstraße 10, 2560 Hernstein, Tel: 02672/82300, Hersteller: Eigenvervielfältigung OFFENLEGUNG nach § 25 Mediengesetz: Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers. Pfarrprovisor Christian Lechner, Aignerstraße 10, 2560 Hernstein,



PFARRBLATT HERNSTEIN

Oktober 2018

»Selig sind,
die Frieden stiften;
denn sie werden
Gottes Kinder heißen.«

Matthäus 5:9

Allerheiligenmesse mit
FRIEDENSFEIER
31.10. 18.00Uhr



TERMINE und MITTEILUNGEN

Gottesdienstordnung Oktober 2018

- Donnerstag 4.10. 07.00 + Pfarrer Rupert Marx
- SONNTAG 7.10. 08.30 Hl. Messe** +Fr. Solveigh Micholitsch
ANBETUNGSTAG 13.00 -18.00 Uhr: (bitte in Liste eintragen)
Anschl. Segen und Rosenkranz
- Donnerstag 11.10. 07.00 Hl. Messe + Alina und Maria Zodi
- SONNTAG 14.10. 08.30 Hl. Messe** +Cäcilia Schneidhofer
Donnerstag 18.10. 07.00 Hl. Messe Dank und Bitte
- SONNTAG 21.10. Weltmissions-Sonntag**
08.30 Hl.Messe +Großeltern Postl-Schramböck
Sammlung nach der Hl.Messe
- Donnerstag 25.10. 07.00 Hl. Messe + Pfarrer Rupert Marx
- SONNTAG 28.10. 08.30 Hl. Messe** + Lorenz Schneidhofer
- Mittwoch 31.10. 18.00 Hl.Messe für **ALLERHEILIGEN**
+ Gatten u. Vater Franz Stadler
Anschl. Friedensfeier beim Kriegerdenkmal
- Donnerstag 1.11. ALLERHEILIGEN**
14.00 Andacht am Friedhof
- Freitag 2.11. **ALLERSEELEN**
18.00 Totengedenken

Weitere Hinweise

- Im Oktober täglich um 18.00 **Rosenkranz**
- Herzlichen **Glückwunsch zur Vermählung** am 22.09.
Sabrina Wöhrer und Alexander Mayer
- **Wir trauern um**
Hilda Haiden geb. Mayrhofer +07.09.2018
Christine Vas geb. Scherzer +18.09.2018
Danke der Fam. Haiden u. Vas für die Spenden für die Pfarrkirche
- **Firmlinge** werden gebeten sich **bis 21.10. in der Sakristei Hernstein**
oder beim Pfarramt Berndorf unter 02672 82300 anzumelden.
- **Pfarrgemeinderatssitzung** am Donnerstag 04.10. 19.00 im Pfarrhof

ERNTEDANKFEST 2018

In der Agape danken wir gemeinsam für die gute Ernte auch in unserem Beruf oder sonstigen Leben.



Danke allen,
die wieder
mitgeholfen
haben!!!

Rückschau zum VORTRAG Pater Andreas im Pechermuseum am 18.9.

„DIE BIBEL – modernes Zeugnis über das Reich Gottes

Bedeutung der „alten“ Texte für unser Leben im 21. Jahrhundert

Im Buch Genesis ist zu lesen, dass Gott alles gut gemacht hat und den Menschen sogar sehr gut. Wenn das so ist und Gott immer noch am Werk ist, stellt sich die Frage warum in der Welt so viel schlecht läuft.

Die Bibel und zu Beginn das Buch Genesis zeigt die Mechanismen im Zusammenleben der Menschen, die problematischen Verhaltensmuster, aber auch den Weg wie es besser geht. Gott ist die Liebe und schenkt uns seine Liebe. Liebe kann immer nur freiwillig sein und basiert auf Vertrauen. Beispielhaft für die Menschen aller Zeitalter stehen „Adam“ und „Eva“ und ihre Nachkommen. Es beginnt ein Kreislauf aus Vertrauensbruch, Schuldzuweisungen und Misstrauen. Das führt schlussendlich sogar zum Mord von „Kain“ an „Abel“.

Doch anstatt auf Liebe und Vertrauen zu setzen, wählt der Mensch die Kontrolle. Die Parallele des Turmbaus zu Babel, der auf einheitliche Sprache (alles kann verstanden und somit jeder kontrolliert werden). Und vom Turm aus kann der Mensch seinesgleichen überwachen und kontrollieren. **Umfassende Kontrolle soll umfassendes Vertrauen ersetzen.**

Mit Gott gehen wir den Weg der Liebe und des Vertrauens. Die Mittel diesen Weg zu gehen gibt uns Jesus in die Hand. Die Entscheidung liegt bei jedem einzelnen von uns. Topaktueller kann die Bibel nicht sein! wb